



AIOD aktuell

Gesellschaft für Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie Entwicklung in der Unfallchirurgie und Orthopädie

Die Themen

TITELTHEMA

- Was ist KRINKO?

KONGRESS- UND KURSBERICHTE

- AIOD-Workshop im Vivantes Klinikum in Berlin

AUS DEM VORSTAND

NACHGELESEN

- Gleiche Ergebnisse bei der operativen und kons. Behandlung der C2 Frakturen
- Hohe Komplikationsrate bei der Behandlung von periprothetischen Oberschenkelbrüchen

KONGRESSKALENDER

IMPRESSUM

Was ist KRINKO?

Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention



Das Robert-Koch-Institut gibt regelmäßig aktualisierte Leitlinien heraus, die von der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention entwickelt werden und als verbindliche Grundlage und Standard für die erforderlichen Präventionsmaßnahmen dienen.

Die Aufgaben der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) sind in §23 Abs.1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) Nosokomiale Infektionen beschrieben: "Die Kommission erstellt Empfehlungen zur Prävention nosokomialer Infektionen sowie zu betrieblich-organisatorischen und baulich-funktionellen Maßnahmen in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen. Die Empfehlungen werden unter Berücksichtigung aktueller infektionsepidemologischer Auswertungen stetig weiter entwickelt und vom Robert-Koch-Institut veröffentlicht".

Mit der Vorschrift wird seit 2001 die Kommission gesetzlich verankert, deren Vorläufer 1974/1975 auf Bitten der Länder und unter Federführung des Bundesgesundheitsamtes (BGA) die „Richtlinie für die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen“ erarbeitet und 1976 im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht hat. Danach wurde diese Richtlinie im Laufe von mehr als zwei Jahrzehnten sowohl durch Empfehlungen zu funktionell -baulichen Voraussetzungen als auch betrieblich-organisatorische Maßnahmen in einer Reihe von Anlagen, aber auch durch Merkblätter, Unfallvorschriften, Empfehlungen durch Fachgesellschaften und Verbänden sowie den Abdruck von Rechtsvorschriften ergänzt.

1989 erfolgte die Umbenennung des Gremiums in „Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“. Damit sollte verdeutlicht werden, dass die Empfehlungen außer in Krankenhäusern auch in anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens Anwendung finden und der Infektionsprävention ein besonderer Stellenwert zuerkannt wird.



Save the Date



16.11.–17.11.2012 · Garmisch-Partenkirchen
11. Zugspitzsymposium/
Traumakurs Süd



24.11.2012 · Gießen
Handchirurgisches Symposium,



26.11.–27.11.2012 · Leipzig
Arthroskopie-Workshop
Knie- und Sprunggelenk



06.12.–07.12.2012 · Stuttgart
OP-Workshop für OP-Personal

AUSGEBUCHT

→ Informationen unter:
www.aiod-deutschland.de

FORTSETZUNG TITELTHEMA



Spezielle Empfehlungen sind herausgegeben zur Infektionsprävention

- in der Pflege, Diagnostik und Therapie
- zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- zu Lebensmittel, Wasser und Luft
- zur Abfallbeseitigung
- zur Betriebsorganisation in spez. Bereichen
- zum Hygienemanagement
- zur Erfassung und Bewertung nosokomialer Infektionen
- sowie Bekämpfung und Kontrolle

→ Weitere Information: www.rki.de

KONGRESS- UND KURSBERICHTE

AIOD-Workshop im Vivantes Klinikum in Berlin

Der Berliner OP-Workshop für OP-Personal wurde am 6. September 2012 im 104 Jahre alten Festsaal des Vivantes Klinikum Neukölln mit Begrüßung der rund 40 aktiven Teilnehmer sowie der 10 Instrukturen und Referenten durch Herrn Priv. Doz. Dr. med. habil. Reinhold A. Laun pünktlich eröffnet. Anschließend erfolgte ein kurzer Überblick über die AIOD und Ziele der Gesellschaft durch Herrn Dr. Jörg Franke aus Stade. Danach begann direkt die erste wissenschaftliche Sitzung mit Vorträgen über Versorgungsmöglichkeiten bei Humerusfrakturen. Der anschließende Workshop in zwei Großklassenzimmern des Instituts für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (IBBG, Krankenpflegeschule, OTA-Schule, CTA-Schule, Hebammenschule der Vivantes Netzwerk GmbH) bereitete sämtlichen Teilnehmern und Instrukturen sichtliches Vergnügen. Die weiteren wissenschaftlichen Vorträge leiteten den Nachmittagsworkshop mit Nagelosteosynthesen des proximalen und distalen Femur sowie des Femurschaftes ein. Auch dieser Workshop war hervorragend organisiert und stieß auf reges Interesse sämtlicher Teilnehmer. Die nachfolgende wissenschaftliche Sitzung beendete um 17.30 Uhr mit einem Resümee des ersten Kurstages einen spannenden Workshop.

Um 18.30 Uhr begann vor dem nahe zum Klinikumsgelände gelegenen Hotel eine rund 40-minütige Busfahrt durch Berlin und endete in der Berliner Mitte, wo bei einem gemeinsamen Dinner ein weiterer Erfahrungsaustausch sowie das persönliche Kennenlernen der Kursteilnehmer, der Referenten und Instrukturen möglich war.

Am Freitag, den 07.09.2012 wurde der Workshop um 8.30 Uhr pünktlich mit der ersten wissenschaftlichen Sitzung über Prinzipien und Biomechanik der aufgebohrten und nicht aufgebohrten Nagelung der verschiedenen Verriegelungstechniken sowie der Anwendung der Marknagelversorgung bei Unterschenkelfrakturen begonnen. Der anschließende Workshop wurde wiederum an 4 Tischen in zwei Klassenzimmern mit Anwendungstechniken des Standardfixateurs an Tibia, des Verriegelungsnagels an Tibia sowie des Hybridfixateurs an der distalen Tibia interessant, abwechslungsreich und voll besucht gestaltet.

Die nachfolgende wissenschaftliche Sitzung wurde um 12.30 Uhr pünktlich mit dem Resümee des zweiten Kurstages, der Ausgabe der Zertifikate sowie der Verabschiedung der Teilnehmer beendet.

Die Kursauswertung der einzelnen Themen der Workshops sowie der Referenten erbrachte durchweg Wertungen analog der Schulnoten mit einem Notendurchschnitt von 1,3 bis 1,5, so dass der Berliner Workshop sich in die Reihe der erfolgreichen AIOD-OP-Workshops für OP-Personal nahtlos einreihet.

An dieser Stelle sei nochmals auf die perfekte Kursvorbereitung und Organisation durch die AIOD namentlich durch Frau Melanie Trant und Frau Stefanie Schuhmann verwiesen, den Organisatoren, Instrukturen, allen Referenten, Teilnehmern gebührt ein herzlicher Dank für die zwei wunderschönen und erfolgreichen Tage in der Hauptstadt Berlin.

→ Priv.-Doz. Dr. med. habil. R. A. Laun über den AIOD-Workshop am 6. und 7. September 2012 im Vivantes Klinikum Neukölln, Rudower Straße 48 in Berlin

Berlin · 06./07.09.2012



AUS DEM VORSTAND

Die AIOD Deutschland hat zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftsstelle in Duisburg zurzeit eine Kooperation mit der Agentur Newton 21. Diese geht auf die Notwendigkeit zurück, dass AIOD-Sekretariat aus Compliancegründen selbständig zu betreiben. Aufgrund von vertraglichen sowie steuerrechtlichen Änderungen war es jetzt zwingend notwendig, den bestehenden Kooperationsvertrag mit der Agentur Newton 21 zu kündigen. Dies ist im September dieses Jahres geschehen. Die Kündigung wird zum 31.12.2012 wirksam. Die AIOD Deutschland steht dementsprechend vor der Herausforderung, die Geschäftsstelle ab dem 01.01.2013 ohne einen Kooperationspartner zu betreiben. Neben der vertrags- und steuerrechtlich notwendigen Aufkündigung des Vertrages ergeben sich dadurch selbstverständlich auch Möglichkeiten, Einsparungen in der Verwaltung zu erzielen.

Bezüglich der Fortsetzung der Kooperation mit einer Agentur zur Erstellung unserer Werbemittel sind noch keine konkreten vertraglichen Neuausrichtungen erfolgt. Da wir fest davon ausgehen, dass die neue Geschäftsstelle der AIOD Deutschland ab dem 01.01.2013 in anderen Räumlichkeiten untergebracht sein wird, werden wir allen Mitgliedern und Freunden der AIOD Deutschland zeitnah die neue Adresse mitteilen. Hier ist geplant, die neue Adresse mit einer Postfachnummer zu versehen. Die AIOD-Geschäftsstelle wird im Januar des nächsten Jahres in gewohnter professioneller Art und Weise für all unsere Belange wieder als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Bis zum 31.12.2012 wird die Arbeit kontinuierlich unter der jetzigen Adresse fortgesetzt.

→ Dr. med. J. Franke



NACHGELESEN

Gleiche Ergebnisse bei der operativen und kons. Behandlung der C2 Frakturen

Auf Grund von Untersuchungen der Med. Fakultät der Stanford Universität gibt es keine wesentlichen Unterschiede bei der op. und kons. Behandlung der geschlossenen C2 Frakturen in Hinblick auf die 30 Tage Mortalität und die Komplikationsrate bei älteren Patienten.

„Die Operation sollte nicht ausgeschlossen werden, wenn der Chirurg glaubt, dass der Eingriff eine bessere Alternative ist“, stellt der Autor fest.

Die Untersucher führten eine retrospektive Studie an älteren Patienten durch, die wegen einer geschlossenen C2 Fraktur entweder operiert oder nur ruhiggestellt worden sind. Sie behandelten 28 Patienten operativ und 28 nicht operativ. Eingeschlossen wurden Patienten (zwischen 2000 und 2010) ohne Rückenmarksbeteiligung, die 65 Jahre und älter waren. Operativ wurden ein oder mehrere Segmente fusioniert, konservativ erfolgte die Ruhigstellung für einige Wochen mit einer Halskravatte. Die operierten Patienten zeigten primär eine Dislokation von 4 mm, die kons. Gruppe von ein 1mm. Die Endergebnisse schlossen die 30 Tage Mortalität und die Komplikationsrate, sowie die Länge des Krankenhausaufenthaltes und die Überlebenszeit ein.

Die 30 Tage Mortalität war bei der operativen Gruppe 3,6%, bei der kons. 7,1%. Die Komplikationsrate war in op. Gruppe 17,9% und in der kons. 25%. Die Ergebnisse zeigten keine statistische Signifikanz. Der Krankenhausaufenthalt war bei der op. Gruppe mit 11,8 Tagen länger als bei der kons. mit 4,4 Tagen. Die langfristige Überlebenszeit war statistisch nicht signifikant.

Der Autor schreibt: **„Die Ergebnisse zeigen ähnliche Komplikationen und Mortalität bei vergleichbaren Alter und Gesundheitszustand“**.

→ Literatur: Chen YR, Boakye M, Arrigo RT, et al. Morbidity and Mortality of C2 fractures in the elderly: surgery and conservative treatment. *Neurosurgery*.2012 70(5); 1055-1059





NACHGELESEN

Hohe Komplikationsrate bei der Behandlung von periprothetischen Oberschenkelbrüchen

Die operative Behandlung der periprothetischen Frakturen, besonders in der postoperativen Phase nach primärer Hüftendoprothetik, haben eine hohe Komplikationsrate, während die sekundär operativen Eingriffe ein sehr hohes Risiko der Infektion und der ossifizierenden Verkalkung haben. Dies ist das Ergebnis einer Studie von Untersuchern des Medical Centers der Rush Universität.

Sie haben in einer retrospektiven Studie 5313 primären Hüftgelenkersatzoperationen während einer 10 Jahresperiode untersucht. Sie bewerteten den Risikofaktor innerhalb von 90 Tagen nach dem primären Eingriff eine periprothetische Fraktur (Ag, B1, B2, B3 und Ag /B2) zu bekommen, mit 0,60% der Patienten.

Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass 61% der Patienten Komplikationen hatten, einschließlich 9 Trochanter Pseudo-

arthrosen, 2 Oberschenkelschaftpseudarthrosen, 3 Patienten mit heterotoper Ossifikationen (Brooker III) und 2 tiefe Infektionen. Die Verletzungen umfassten 41% Low-Energy-Trauma, 3% High-Energy-Trauma und in 3% von einer Dislokation begleitet. 31% der Patienten hatte kein Trauma in der Vorgeschichte, aber bei 22% wurden in der frühen postoperativen Phase im RoutineRöntgenbild symptomlose Frakturen gefunden.

Bei 23% der Patienten war ein zweiter Eingriff erforderlich, ein Patient musste ein drittes Mal operiert werden. Besonders fortgeschrittenes Alter, weibliches Geschlecht, Hüftdysplasie und cementfreie, metaphysär-fixierte Komponenten waren mit periprothetischen Frakturen assoziiert.

→ Quelle: Sheth NP. J Arthropl. 2012; doi: 10.1016/j.arth.2012.06.003 August 15, 2012

KONGRESSKALENDER

OKTOBER			
	23.10.–26.10.2012	Berlin	Messe ICC DKOU (Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie) Mitgliederversammlung AIOD Deutschland: 11.00 Uhr · Raum 39/40 · Galerieebene West
NOVEMBER			
	16.11.–17.11.2012	Garmisch-Partenkirchen	Kongresszentrum Garmisch-Partenkirchen 11. Zugspitzsymposium/ Traumakurs Süd
	24.11.2012	Gießen	Universitätsklinikum Gießen Handchirurgisches Symposium, Fokus Handgelenk
	26.11.–27.11.2012	Leipzig	Anatomie der Universität Leipzig Arthroskopie-Workshop Knie- und Sprunggelenk
DEZEMBER			
	06.12.–07.12.2012	Stuttgart	Commundo Tagungshotel Stuttgart OP-Workshop für OP-Personal

AUSGEBUCHT

Impressum

AIOD Deutschland e.V.

Ronsdorfer Straße 74 · Gebäude 18 · 40233 Düsseldorf
Fon: +49211 698219-25 · Fax: +49211 698219-60
info@aiod-deutschland.de · www.aiod-deutschland.de

Redaktion:

Dr. Jörg Franke · Dr. Wolfgang Roth · Dr. Kord Westermann

Layout: NEWTON 21 GmbH